Das Buch
der beiden Mozartpreisträger 1939

Hans Kloepfer

Erntedank

Kleine Lese aus dem dichterischen Werk

Mit Holzschnitten von

Switbert Lobisser

300 Seiten — Leinenband RM 3.25

Den Mozartpreis der Goethe-Stiftung erhielten in diesem Jahr der steirische Dichter Hans Kloepfer und der Kärntner Holzschneider Switbert Lobisser, und damit wurden zwei ostmärkische Künstler geehrt, die auf ein reiches und reifes Lebenswerk zurückblicken, wie es schöner und origineller nur selten zu finden ist.... Unter den Erzählungen sind ernste und heitere gut gemischt, die erschütternde Novelle „Sein Vater" steht neben den herrlichen Kurzgeschichten „Das Konsilium" und „Der Selbstmörder", bei denen man nicht mehr nur lächelt, sondern schon laut und herzlich lacht. An den Gedichten wird der Kenner seine Freude haben, die Mundartgedichte sind ein wunderbarer Schatz wahrhaft volkhafter Kunst. Josef Papesch hat dem Band ein liebevolles Nachwort mitgegeben, Switbert Lobisser schmückte ihn mit urwüchsig-kräftigen Holzschnitten.

Berliner Börsenzeitung.

Vorzugsangebot Z

Verlag der

Alpenland-Buchhandlung Südmark

Graz

Auslieferungen:

Carl Fr. Fleischer, Leipzig / Fritz Arnold, Wien

Zur Schul-Knochensammlung

die jetzt umfassend und zielbewußt durchgeführt werden soll, erscheint soeben das Lehr- und Werbe-Wandbild

Wir sammeln Knochen

5farb. Offsetdruck. 64×92 cm groß. (Ausg. II) RM 1.50

im Einvernehmen mit dem Reichsausschuß für volkswirtschaftliche Aufklärung bearbeitet von Dr. E. Meyer. Das Bild zeigt in anschaulicher und einprägsamer Weise, für wieviele und wichtige Zwecke Knochen zu verwerten sind, und gehört in

jede Schule und jedes Klassenzimmer

Die Dauerbezieher des „Praktischen Schulmanns" erhalten das Wandbild Ende November mit der Lieferung 7/8 in 7-Farbendruck auf starkem Papier und mit Begleittext. Einzelpreis dieser Ausgabe (I) ohne Text RM 4.—.

Z

Verlag Der praktische Schulmann, Stuttgart

Der Werberat der deutschen Wirtschaft über die Platzvorschriften für Anzeigen:

„... Ein großes Hemmnis der Rationalisierung sind endlich die Platzvorschriften ...

Wenn der Werberat der deutschen Wirtschaft sich auf Grund der Bedenken der werbungtreibenden Wirtschaft entschlossen hat, auch jetzt von einer Aufhebung der Platzvorschriften abzusehen, so erwartet er andererseits, daß die Werbungtreibenden den entsprechenden Verhältnissen sowohl bei der Erteilung neuer als auch bei der Abwicklung bestehender Aufträge Rechnung tragen werden, indem sie von den Platzvorschriften abgehen, soweit es nur möglich ist." (Aus Wirtschaftswerbung Heft 7/1939)